Ortsbeirat Mitte Kassel documenta Stadt

Niederschrift über die 23. öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Mitte am Mittwoch, 7. Juni 2023, 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel 24. Juli 2023 1 von 6

Anwesende:

Mitglieder

Julia Herz, Ortsvorsteherin, B90/Grüne Hannes Heinrich, Mitglied, FDP Dieter Seidel, Mitglied, SPD Evelyn Verch, Mitglied, B90/Grüne Reinhold Weber, Mitglied, B90/Grüne

Teilnehmer/-innen mit beratender Stimme

Kerstin Brodka, Vertreterin des Seniorenbeirates Thorsten Pflug, Vertreter des Behindertenbeirates

Schriftführung

Miriam Winklhöfer

Magistrat/Verwaltung

Jochen Scharf, Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz Dr. Georg Förster, Straßenverkehrs- und Tiefbaumt Volker Lange, Umwelt- und Gartenamt

Weitere Teilnehmer/-innen

Wolfgang Wette, Landschaftsarchitekturbüro

Tagesordnung:

- 1. Machbarkeitsstudie Entenanger
- 2. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/13 "Fünffensterstraße/Friedrichsstraße
- 3. Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren
- 4. Müllsituation Parkplatz "Hinter der Komödie"
- 5. Dispositionsmittel
- 6. Mitteilungen

Die Ortsvorsteherin, Frau Herz, eröffnet die heutige Sitzung des Ortsbeirates Mitte um 19:00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden und stellt die fristgerechte Ladung

fest. Eine Beschlussfähigkeit liegt zu Beginn der Sitzung nicht vor. Ergänzungen oder Einwände bezüglich der letzten Niederschrift liegen nicht vor. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

2 von 6

Die Ortsvorsteherin, Frau Herz, begrüßt als neues Mitglied im Ortsbeirat Mitte, Herrn Heinrich, welcher für Herrn Brunsch nachrückt.

1. Machbarkeitsstudie Entenanger

Die Ortsvorsteherin, Frau Herz, begrüßt zu diesem TOP, einen Vertreter und eine Vertreterin des Umwelt- und Gartenamtes sowie einen Vertreter der Wette & Küneke GbR.

Die Machbarkeitsstudie hatte die Aufgabe zu ermitteln wie der Entenanger zu einem nachhaltigen und multifunktionalen Platz entwickelt werden kann, um als Verbindungselement zwischen Königsplatz, Karlsaue und Markthalle zu dienen.

In der Studie wurden verschiedene städtische Zielsetzungen aus Verkehrsentwicklungsplan, dem Integrierten Städtischen Entwicklungskonzept (ISEK), Klimaschutzzielen sowie den Nutzungsansprüchen herangezogen. Es wurden drei Szenarien der Platzgestaltung entwickelt und auf ihre Zielerfüllung hin geprüft. Diese drei Szenarien werden dem Ortsbeirat und allen Anwesenden vorgestellt. Ein wichtiger Punkt bei der Neugestaltung des Entenangers ist das Verhältnis zwischen Aufenthalts- und Verkehrsfläche. Das favorisierte Szenario "Entenanger als zusammenhängender Stadtplatz" (während der Vorstellung als Szenario 3 betitelt) bietet die Grundlage, die den städtischen Zielen und Nutzungsanforderungen am meisten entspricht. Ein Teil des Entenangers würde nach diesem Szenario entsiegelt werden und zu einer zusammenhängenden Grünund Freifläche entwickelt werden. Durch das favorisierte Szenario kann somit eine Nutzungsvielfalt und Aufenthaltsqualität auf dem Entenanger erschaffen werden. Aber auch eine Eindämmung von Hitzeinseln und die Reduzierung von Emissionen könne dadurch ermöglicht werden.

Die Ergebnisse dieser Studie bilden vorerst eine Grundlage für eine weitere politische und öffentliche Diskussion. Weitere Planungs- und Beteiligungsprozesse sind aufbauend möglich.

Herr Seidel erscheint zur Sitzung um 19:30 Uhr. Die Ortsvorsteherin, Frau Herz, stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Die Ortsvorsteherin, Frau Herz, eröffnet die Diskussion.

Nach einem ausgiebigen Austausch wird folgender Beschluss gefasst:

"Der Ortsbeirat Mitte unterstützt die Machbarkeitsstudie Entenanger. Der Ortsbeirat bittet das Umwelt- und Gartenamt sowie die Wette & Küneke GbR im Falle einer konkreten Gestaltung, um eine qualifizierte Bürger*innenbeteiligung und zusätzlich darum ein weiteres Szenario auszuarbeiten, welches keine (privaten) Parkflächen auf dem Entenanger vorsieht. Der Ortsbeirat bittet um eine anschließende Vorstellung des Ergebnisses."

3 von 6

Die Ortsvorsteherin bedankt sich bei allen Beteiligten für die Vorstellung und Debatte.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

2. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/13 "Fünffensterstraße/Friedrichsstraße

Die Ortsvorsteherin, Frau Herz, begrüßt zu diesem TOP einen Vertreter des Amtes für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz und übergibt ihm das Wort.

Private Bauinteressent*innen beabsichtigen im Plangebiet, neben dem denkmalgerechten Umbau des Kulturdenkmals eine bauliche Entwicklung der Liegenschaften zwischen Friedrichsstraße und Fünffensterstraße. Die städtebauliche Zielentwicklung verfolgt die Herausbildung einer geschlossenen Blockrandbebauung mit innenliegenden, geschützten Freiräumen. Eine Erweiterung des Hotelbetriebs innerhalb und unter Einbezug der umgebenen Bausubstanz ist geplant. Das Hotel soll nach Ausbau 120–160 Zimmer bieten und vor Beginn der nächsten documenta im Jahr 2027 fertig gestellt werden. Der Standort des Hugenottenhauses soll mit der erforderlichen Anerkennung erhalten bleiben und in die Gesamtentwicklung eingebunden werden, um dort weiterhin eine kulturelle Nutzung stattfinden zu lassen.

Die Ortsvorsteherin, Frau Herz, eröffnet die Diskussion.

Anschließend fasst der Ortsbeirat Mitte folgenden Beschluss:

"Der Ortsbeirat Mitte nimmt den Aufstellungsbeschluss der Stadt Kassel Nr. I/13 "Fünffensterstraße/Friedrichsstraße" zur Kenntnis. Der Ortsbeirat verfolgt mit Aufmerksamkeit die vorgesehene Planung mit Hinblick auf die kulturelle Nutzung und begrüßt eine kulturelle Einrichtung. Des Weiteren vermerkt der Ortsbeirat, dass es wünschenswert wäre, den Wohnungsanteil zu erhöhen und das aktuelle Nutzungskonzept zu überdenken. Der Ortsbeirat wünscht sich darüber hinausgehend eine Darstellung der genauen aktuellen Eigentumsverhältnisse, welche auf dem jetzigen vorgelegten Plan nicht deutlich herausgearbeitet worden sind."

Die Ortsvorsteherin bedankt sich bei allen Beteiligten für die Vorstellung und Debatte.

4 von 6

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

3. Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren

Die Ortsvorsteherin, Frau Herz, begrüßt zu diesem TOP einen Vertreter des Amtes für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz und übergibt ihm das Wort.

Herr Scharf informiert, dass ein Antrag seitens der Stadt Kassel für "Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren (ZIZ)" gestellt wurde. Städte und Gemeinden waren aufgerufen dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) Projektvorschläge für innovative Konzepte und Handlungsstrategien zur Stärkung der Resilienz und Krisenbewältigung einzureichen. Ziel des Programms ist es, Städte und Gemeinden bei der Bewältigung akuter und auch struktureller Problemlagen in den Innenstädten, Stadt- und Ortsteilzentren zu unterstützen. Herr Scharf erläutert, dass der gestellte Antrag sehr komplex sei und in verschiedene unterschiedliche Projektbausteine aufgeteilt wurde. Eine Vorstellung erfolgte während des "Tages der Städtebauförderung" am 13. Mai d. J. statt. Die Kosten für das Projekt belaufen sich auf 1,9 Millionen Euro. Der Bund wird sich mit einer Summe von 1,425 Millionen Euro beteiligen. Herr Scharf nennt Beispielhaft verschiedene Bausteine wie u. a. Machbarkeitsstudie Innenstadtring. Hier soll u. a. untersucht werden, wie sich eine Eindämmung des Kfz-Verkehrs auf den Innenstadtbereich auswirkt. Ein weiteres Projekt ist der Skateplatz am Dock 4. Dieser soll nicht mehr als isolierter Raum gesehen werden, sondern integriert werden. Eine weitere Idee ist ein nicht kommerzieller Jugendtreff in der Innenstadt. Aber auch die alternative Begrünung in der Innenstadt soll ein Thema sein, da durch die Infrastruktur nur wenige Bäume gepflanzt werden können. Eine Überlegung ist mobiles Grün in die Stadt zu bringen. Ein weiteres Projekt der Universität Kassel soll Bürger*innenbeteiligungsformate voranbringen. Die Uni wird in dem ehemaligen Ladenlokal des Modegeschäfts "Stella" in der Wilhelmsstraße 21 ab 12. Oktober d. J. unterkommen. In dem Ladenlokal soll auch eine Veranstaltungsfläche entstehen. Es ist angedacht, dort eine der nächsten Ortsbeiratssitzungen stattfinden zu lassen.

Die Ortsvorsteherin bedankt sich für die Informationen.

4. Müllsituation Parkplatz "Hinter der Komödie"

Die Ortsvorsteherin, Frau Herz, leitet in das Thema statt.

Am Wochenende auf dem Parkplatz "Hinter der Komödie" finden sog. "Kofferraumpartys" statt. Infolgedessen ist der Platz stark vermüllt. Die Anwohner*innen sind mit der Bitte an die Ortsvorsteherin herangetreten, dass auch der Parkplatz "Hinter der Komödie" gereinigt werden soll. Bisher reinigen die Stadtreiniger "nur" die Friedrich-Ebert-Straße. Die Stadtreiniger haben die Rückmeldung gegeben, dass ihre Kapazitäten ausgereizt sind und eine Reinigung des o. g. Parkplatzes aus personellen und organisatorischen Gründen nicht möglich sei.

5 von 6

Herr Seidel erwähnt, dass in dem genannten Bereich Toilettenanlagen fehlen.

Der Ortsbeirat Mitte fasst folgenden Beschluss:

"Der Ortsbeirat Mitte bittet den Magistrat den Stadtreinigern die notwendigen personellen und zeitlichen Kapazitäten zur Verfügung zu stellen, um den Parkplatz "Hinter der Komödie" bei Bedarf in die sonntägliche Reinigung mitaufzunehmen. Des Weiteren bittet der Ortsbeirat in dem genannten Bereich größere Abfalltonnen aufstellen zu lassen."

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

5. Dispositionsmittel

Beschluss:

"Der Ortsbeirat Mitte beschließt, aus den Dispositionsmitteln zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft dem Wehlheider Hoftheater e. V. und Kleine Bühne 70 e. V. für die Anschaffung von Scheinwerfern im Casalla Theater im Stadtteil Mitte 300 € zur Verfügung zu stellen."

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

6. Mitteilungen

 Die n\u00e4chste Ortsbeiratssitzung findet am Mittwoch, 20. September um 19:00 Uhr statt. Sitzungsort wird

Ende der Sitzung: 21:54 Uhr

Kassel documenta Stadt

6 von 6

Julia Herz Ortsvorsteherin Miriam Winklhöfer Schriftführerin